

PORTRÄT-VERZEICHNIS

Abgebildet sind alle Tafeln der Academie mit Porträts neuerer Künstler. Weggelassen wurden nur die Tafeln K—R mit den Bildnissen italienischer Künstler, deren Biographien im Text nicht abgedruckt sind und die überdies mit wenigen Ausnahmen nur Kopien nach den Holzschnitten in Vasaris „Vite“ sind.

Als Vorlage wurden mehrfach die Tafeln der Lateinischen Ausgabe benutzt, deren Kupfer in den zur Verfügung stehenden Exemplaren oft besser gedruckt und erhalten waren als die der ersten Ausgabe. Die Künstlernamen sind auf diesen Tafeln in lateinischer Uebersetzung gegeben. Sponsels Angaben konnten in vielen Fällen ergänzt werden. Auf Tafel QQ und S ist in allen Ausgaben je ein Oval leer geblieben.

Während der Drucklegung fand sich in der Handschriftenabteilung der Münchner Staatsbibliothek der bisher unbeachtete Codex iconographicus 366, der unter anderen Handzeichnungen Sandrarts 121 Vorzeichnungen zu den Porträts neuerer Künstler der Academie enthält. In meiner im Druck befindlichen Abhandlung im Münchner Jahrbuch für bildende Kunst (München, Callwey) werden diese Zeichnungen eingehend besprochen.

	Seite
Aachen, Hans von	143
Erster Hauptteil Tafel HH. „Waldreich fe.“ Nach dem Stich von J. Saenredam von 1605, der, abgesehen von der zugefügten Ehrenkette, mit dem Stich von H. Hondius übereinstimmt. Vgl. Hymans-van Mander, II, p. 225 und R. A. Peltzer im Wiener Jahrbuch XXX, Seite 127.	
Aldegrever, Heinrich	93
Erster Hauptteil Tafel DD. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Gegenseitige Kopie nach dem Selbstporträt des Künstlers, Bartsch 189.	
Aldorfer, Albrecht	65
Erster Hauptteil Tafel BB. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Nach einem (anonymen) Stich von Mathias van Somer. Vgl. Meyers Künstlerlexikon I, Seite 547.	
Amberger, Christoph	79
Erster Hauptteil Tafel CC. Gestochen von Philipp Kilian. Einziges bekanntes Bildnis Ambergers. Vgl. Woltman in Meyers Künstlerlexikon I, S. 603.	
Amling, Carl Gustav von	309
Zweiter Hauptteil Tafel 6. Ohne Bezeichnung (R. Collin?). Einziges Bildnis, vermutlich nach einem Selbstporträt. Vgl. das Porträt der Neubergerin von Amling.	
Barthel, Melchior	300
Zweiter Hauptteil Tafel 5. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Das einzige bekannte Porträt des Bildhauers.	
Beham, Bartel	79
Erster Hauptteil Tafel CC. Gestochen von Philipp Kilian.	
Derselbe	291
Zweiter Hauptteil Tafel 4. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Wohl nach einer Medaille. Vgl. die Medaille von Neufarer von 1531 (Habich, Die deutschen Medailleure des 16. Jahrh., Tafel VII, 8).	
Beham, Hans Sebald	79
Erster Hauptteil Tafel CC. Gestochen von Philipp Kilian.	
Bella, Steffano della	229
Erster Hauptteil Tafel PP. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach de Bie, p. 161 (Stocade pinxit. W. Hollar fecit. Joannes Meyssens excudit).	
Bernini, Giovanni Lorenzo	281
Erster Hauptteil Tafel T. „J. v. Sandrart del. P. Kilian s.“ Vgl. den Stich von Leoni 1622, gegens.	
Binck, Jacob	79
Erster Hauptteil Tafel CC. Gestochen von Phil. Kilian. Nach dem von Hondius als Selbstbildnis wiedergegebenen Stich Bincks, Bartsch 95.	
Blanchet, Thomas	300
Zweiter Hauptteil Tafel 5. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Vermutlich Nachstich nach dem von Blanchet gestochenen Selbstporträt.	

	Seite
Block, Benjamin	300
Zweiter Hauptteil Tafel 5. „Sandrart del. R. Collin sc.“	
Bloemaert, Abraham	153
Erster Hauptteil Tafel JJ. „Waldreich f.“ Nachstich nach de Bie, p. 45, gegens. („Henr. Blomaert delin. Hen. Snyers sculpsit. J. Meyssens excudit“).	
Blon, Michiel le	217
Erster Hauptteil Tafel OO. „J. v. Sandrart del. Phil. Kilians.“ Nach einem Ölgemälde van Dycks, das Theod. Mattham gestochen hat. Wib. 183.	
Bocksberger, Johann Melchior	121
Erster Hauptteil Tafel GG. Gestochen von Phil. Kilian. Ueber ein angebliches Selbstbildnis, das möglicherweise diesem Stich zugrunde liegt, siehe Thieme IV, S. 261.	
Bologna, Giovanni da	143
Erster Hauptteil Tafel HH. „Waldreich fe.“ Nach dem Stich von Gisbert van Veen von 1589 (vgl. Hymans-van Mander, p. 228, 2), der auf ein 1584 in Florenz gemaltes Porträt von Hans von Aachen zurückgeht (R. A. Peltzer im Wiener Jahrb. XXX, Fig. 9 und S. 70 und 73).	
Bombelli, Sebastiano	341
Lateinische Ausgabe Tafel 9. „Leonhard Heckenauer. sculp. Aug.“	
Both, Jan	201
Erster Hauptteil Tafel NN. „Sandrart del. R. Collin sculp. Antv.“ Gegens. Nachstich nach de Bie, p. 157 („Abr. Willers pinxit, C. Waumans sculpsit. J. Meyssens excudit“).	
Brouwer, Adriaen	179
Erster Hauptteil Tafel LL. Ohne Bezeichnung. Kleiner gegens. Nachstich nach van Dycks „Icones“, Wibiral 21.	
Brueghel, Pieter, d. Ae.	143
Erster Hauptteil Tafel HH. „Waldreich fe.“ Nachstich nach dem Stich von Egidius Sadeler nach dem Gemälde von Spranger (vgl. Hymans-van Mander I, p. 301).	
Burgkmair, Hans	65
Erster Hauptteil Tafel BB. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Rechts oben Monogramm Dürers. Die Zeichnung aus Sandrarts Besitz, nach der dieser Stich gemacht ist, ist nicht von Dürer, sondern ein Selbstporträt Burgkmairs, das sich heute in der Hamburger Kunsthalle befindet. Vgl. darüber: Dörnhöffer in der Wickhoff-Festschr., Wien 1903, S. 129 und Tafel III.	
Calcar, Jan Stephan van	93
Erster Hauptteil Tafel DD. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Stellt vielleicht einen andern Künstler dar.	
Callot, Jacques	179
Erster Hauptteil Tafel LL. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach van Dycks „Icones“, Wib. 76.	
Caravaggio, Michelangelo da	271
Erster Hauptteil Tafel S. Gestochen von Phil. Kilian. Vgl. Bellori, p. 201, gegens.	
Carracci, Annibale	271
Erster Hauptteil Tafel S. Gestochen von Phil. Kilian. Vgl. Bellori, p. 17.	
Cesari, Giuseppe, gen. Cavaliere d'Arpino	271
Erster Hauptteil Tafel S. Gestochen von Phil. Kilian. Wohl nach dem Stich des Ottavio Leoni.	
Collin, Richard	300
Zweiter Hauptteil Tafel 5. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Jedenfalls Selbstbildnis.	
Cortona, Pietro Berrettini da	281
Erster Hauptteil Tafel T. „J. v. Sandrart deli. P. Kilian s.“	
Cranach, Lukas	65
Erster Hauptteil Tafel BB. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilians s.“	
Deutsch, Nicolaus Manuel	105
Erster Hauptteil Tafel EE. „Sandrart delineav. R. Collin sc. Antv.“ Nach Gröneisen „Nicolaus Manuel“, Stuttgart 1837, S. 194, Anm. 2 ist dieser Stich nach keinem bekannten Original angefertigt und hat auch keine Ähnlichkeit mit den echten Bildnissen M. Deutschs. (Sponsel S. 157.)	
Denys, Jacob	329
Lateinische Ausgabe Tafel 8. „R. Collin C. R. sculpsit Bruxellae 1683.“ Jedenfalls nach dem Leben. Vgl. Wurzbach I, Seite 318, Nr. 7 und Thieme IX, Seite 85.	
Dietterlin, Wendel	189
Erster Hauptteil Tafel MM. „G. A. Wolfgang f.“	
	429

	Seite
Domenichino, Domenico Zampieri	291
Zweiter Hauptteil Tafel 4. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Vgl. Bellori, p. 289.	
Duquesnoy, Frans, gen. il Fiamingo	201
Erster Hauptteil Tafel NN. „Sandrart del. R. Collin sculp. Antv.“ Vgl. Bellori, p. 269, gegens.	
Dürer Albrecht, d. Ae.	65
Erster Hauptteil Tafel BB. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Sandrart führt in seiner Kunstsammlung eine Porträtzeichnung des alten Dürer von seines Sohnes Hand auf, und es ist höchst wahrscheinlich, daß der Stich nach dieser Zeichnung gemacht ist. Der Stich stimmt im Gegensinn ziemlich überein mit einem Porträt des alten Dürer, das man nur aus mehreren Kopien (oder Fälschungen?) des 17. Jahrhunderts kennt.	
Dürer, Albrecht	65
Erster Hauptteil Tafel BB. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Dieser Stich gibt im Gegensinn Dürers Selbstbildnis auf dem in Venedig um 1506 gemalten Rosenkranzfest im Kloster Strahow-Prag wieder, wie es Lucas Kilian 1608 nach einer Kopie von Hans Rottenhammer gestochen hat. Vgl. darüber Heller, Dürer, Seite 314 und R. A. Peltzer im Wiener Jahrbuch XXX, Seite 299 und 362 (Nr. 25).	
Dyck, Anton van	179
Erster Hauptteil Tafel LL. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach dem Porträt auf dem Titelblatt von van Dyck „Icones“, Wib. IV, gegens.	
Elsheimer, Adam	153
Erster Hauptteil Tafel JJ. „Waldreich f.“ Nachstich nach de Bie, p. 49 („W. Hollar fecit. J. Meyssens pinxit et excudit“), der wohl auf das Selbstbildnis der Uffizien zurückgeht.	
Eyck, Hubert van	53
Erster Hauptteil Tafel AA. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Gegens. Nachstich des Stiches bei Lamponius nach dem angeblichen Porträt auf dem Genter Altar. Vgl. Hymans-van Mander I, 28.	
Eyck, Jan van	53
Erster Hauptteil Tafel AA. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Gegens. freie Bearbeitung des angeblichen Porträts auf dem Genter Altar.	
Flémalle, Bartholet	309
Zweiter Hauptteil Tafel 6. Ohne Bezeichnung. Nach einer Medaille.	
Floris, Frans	121
Erster Hauptteil Tafel GG. Gest. von Philipp Kilian. Nachstich nach Mander, Fol. 159, gegens. und kleiner. Dasselbst das Zeichen von J. H. Wierix.	
Galilei, Galileo	319
Lateinische Ausgabe Tafel 7. „B. Kilian sculp.“	
Gelée, Claude, gen. Lorrain	201
Erster Hauptteil Tafel NN. „Sandrart del. R. Collin sculp. Antv.“ Einziges bekanntes Bildnis.	
Gentileschi, Artemisia	167
Erster Hauptteil Tafel KK. Ohne Bezeichnung. H. Voß erwähnt außer dem Bildnis bei Sandrart ein von Jerom David gestochenes Selbstbildnis. Thieme XIII, 409.	
Gentileschi, Orazio	167
Erster Hauptteil Tafel KK. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach van Dycks „Icones“ Wib. 83.	
Giustiniani, Vincenzo, Marchese	281
Erster Hauptteil Tafel T. „J. v. Sandrart deli. P. Kilian s.“ Kleinerer Nachstich im Gegens. nach Galleria Giustiniani I, p. 2. Dasselbst bezeichnet: „Claude Mellan Gall' del. et sculp. Romae 1631. sup. pm.“	
Goltzius, Hubert	291
Zweiter Hauptteil Tafel 4. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Gegens. Kopie des nach dem Bilde des Antonio Moro (Original in Brüssel) gestochenen Blattes von Melchior Lorch.	
Gossaert, Jan, gen. Mabuse	93
Erster Hauptteil Tafel DD. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Freie Kopie nach Wierix.	
Grünewald, Matthias	79
Erster Hauptteil Tafel CC. Gestochen von Philipp Kilian. Nach der angeblichen Dürerzeichnung in Sandrarts Kunstammer (verschollen). Vgl. H. A. Schmid, Gemälde und Zeichnungen von M. G. S. 56 und 59. Auf die Ähnlichkeit mit dem h. Sebastian vom Isenheimer Altar hat Rieffel 1897 hingewiesen. Vgl. Rieffel in Kunstchronik 1919—20, Seite 13 ff. und Schrade im „Cicerone“ 1923, Seite 57.	
Derselbe	291
Zweiter Hauptteil Tafel 4. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Nach der Handzeichnung in der Erlanger Universitäts-Bibliothek, die Sandrart 1679 bei Jakob Stromer in Nürnberg fand, und die schon dort	

	Seite
als Grünewalds Porträt galt. Ob ein Selbstbildnis vorliegt, ist zweifelhaft. Eine Kopie der Zeichnung im Casseler Museum. Auf die Aehnlichkeit mit dem h. Paulus vom Isenheimer Altar ist hingewiesen worden. Vgl. A. H. Schmid, a. a. O., Seite 56, 59 und 265, Hagen, Matthias Grünewald, Seite 158 ff.	
Grupello, Gabriel	329
Lateinische Ausgabe Tafel 8. „R. Collin C. R. sculpsit Bruxellae 1683.“ Von Collin nach dem Leben gezeichnet und gestochen (Beischrift unter dem Oval: „R. Collin ad vivum del.“)	
Guercino, Giovanni Francesco Barbieri da Cento	281
Erster Hauptteil Tafel T. „J. v. Sandrart deli. P. Kilian s.“ Nach einer Zeichnung von Guercino selbst in Sandrarts Besitz. Vgl. Stich von Lioni 1623 (Ritratti di alcuni celebri pittori von F. Amidei 1731).	
Gundelach, Matthäus	189
Erster Hauptteil Tafel MM. „G. A. Wolfgang f.“ Nach einer verschollenen Vorlage. Das von Wolfgang Kilian gestochene Porträt, auf dem Gundelach als alter, weißhaariger Mann erscheint, dürfte nicht zugrunde liegen.	
Gyger, Conrad	111
Erster Hauptteil Tafel FF. Gezeichnet und gestochen von Conrad Meyer in Zürich um 1675.	
Heemskerck, Marten van	121
Erster Hauptteil Tafel GG. Gestochen von Philipp Kilian. Nachstich nach Mander Fol. 164. Dasselbst das Monogramm von Hondius, gegens.	
Heintz, Joseph	143
Erster Hauptteil Tafel HH. „Waldreich fe.“ Der Stich stimmt überein mit dem Selbstporträt auf dem Familienbild von 1608/9 in Züricher Privatbesitz (Abb. bei Haendke, Joseph Heintz, im Wiener Jahrbuch XV, Tafel 4). Den von Sponsel genannten Querfoliostich von E. Sadeler nach Spranger, Prag 1606, gibt es nicht.	
Higiemonte, Indianer	281
Erster Hauptteil Tafel T. „J. v. Sandrart deli. P. Kilian s.“ Nach einer unbekanntenen Vorlage.	
Hoefnagel, Georg	167
Erster Hauptteil Tafel KK. Ohne Bezeichnung. Gegens. Nachstich nach dem Stich von Jan Sadeler von 1591. Dasselbst mit des Hondius Verlagsangabe.	
Holbein, Hans d. Ae.	105
Erster Hauptteil Tafel EE. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Nach einer angeblich vom jüngeren Holbein herrührenden Zeichnung in Sandrarts Besitz (vgl. ersten Hauptteil Fol. 249a — Seite 98 — und zweiten Hauptteil Fol. 90a — Seite 332), die im Gegensinn mit einer Zeichnung in Chantilly übereinzustimmen scheint (Abb. Glaser, Hans Holbein d. Ae., Leipzig 1908). Vgl. Woltmann, Holbein, II, Seite 55, der auf die Berliner Zeichnung hinweist.	
Holbein, Hans d. J.	105
Erster Hauptteil Tafel EE. „Sandrart delineavit R. Collin sc. Antv.“ Der Stich dürfte nach einem der kleinen Miniaturelselbstbildnisse aus den letzten Lebensjahren Holbeins gemacht sein. Die Jahreszahl 1512, die Sandrart in der Biographie, Seite 98, angibt, ist vielleicht 1542 zu lesen. Sandrart hat selbst ein solches in rund besessen, das er in Amsterdam seinem Freunde le Blon schenkte.	
Holbein, Siegmund	105
Erster Hauptteil Tafel EE. „Sandrart delineavit R. Collin. sc. Antv.“ Nach einer angeblich vom jüngeren Holbein herrührenden Zeichnung in Sandrarts Besitz. Nach Glaser (Hans Holbein d. Ae., Seite 200, Nr. 152) ist eine Zeichnung Holbeins d. Ae. in London bei John Malcolm Esq. „dem Wortlaut der Bezeichnung zufolge das Exemplar, welches Sandrart besaß“. Vgl. Woltmann, II, Seite 55 und 167, der auf Kopien der Porträtzeichnungen des Siegmund und des älteren Holbein in der Düsseldorfer Kupferstichsammlung hinweist. Ziemlich übereinstimmend (Gegens.) ist auch die Zeichnung des älteren Holbein im Berliner Kupferstichkabinett (Friedländer-Bock, Tafel 62). Vgl. Sponsel Seite 157.	
Holl, Elias	189
Erster Hauptteil Tafel MM. „G. A. Wolfgang f.“ Gegens. Nachstich nach dem Stich von Lucas Kilian von 1619 (Abb. Hämmerle, Die Augsburgsburger Künstlerfamilie Kilian, 1922, Seite 21).	
Honthorst, Gerard van	179
Erster Hauptteil Tafel LL. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach van Dycks „Icones“ Wib. 52.	
Jamnitzer, Wenzel	251
Erster Hauptteil Tafel QQ. „Joach. v. Sandrart delin. Ph. Kilian f.“ Wohl nach einer Medaille. Vgl. Doppelmair XIV.	
Jode, Pieter de	229
Erster Hauptteil Tafel PP. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach de Bie, Fol. 511 („Tho. Willeborts pinxit. Peter de Jode sculpsit. Jo. Meyssens excudit“).	

	Seite
Jordaens, Jacob	291
Zweiter Hauptteil Tafel 4. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Sandrart hat das Porträt kurz vor Jordans Tod (1678) erhalten.	
Key, Willem	121
Erster Hauptteil Tafel GG. Gestochen von Philipp Kilian. Gegens. korrumpierter Nachstich nach Wierix.	
Kilian, Bartholomäus	319
Lateinische Ausgabe Tafel 7. „B. Kilian sculp.“ Selbstbildnis für die Academie gestochen. Vgl. Anm. 1094. Philipp Kilian hat diesen Stich 1685 nachgestochen.	
Kilian, Lucas	229
Erster Hauptteil Tafel PP. Ohne Bezeichnung.	
Kircher, Athanasius, S. J.	319
Lateinische Ausgabe Tafel 7. „B. Kilian sculp.“	
Klöcker, David von Ehrenstrahl	251
Erster Hauptteil Tafel QQ. „Joach. v. Sandrart delin. Ph. Kilian f.“ Ähnliches Selbstporträt in den Uffizien.	
Kneller, Gottfried (Auf dem Stich irrig „Gerard“)	329
Lateinische Ausgabe Tafel 8. „R. Collin C. R. sculpsit Bruxellae 1683.“	
Krafft, Adam	53
Erster Hauptteil Tafel AA. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Nach einer der Steinfiguren, die den Unterbau des Sakramenthäuschens tragen, und zwar dem alten Manne, der auf Grund von Neudörffer traditionell als Selbstbildnis Kraffts gilt. Daun sieht in ihm den ältesten Gesellen und vermutet das Porträt Kraffts in der vorderen bisher als Gesellen geltenden Figur: Daun, P. Vischer und A. Krafft, Bielefeld 1905, Seite 116.	
Kulmbach, Hans von	65
Erster Hauptteil Tafel BB. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Nach einer angeblich von Dürer herrührenden Zeichnung (vgl. erster Hauptteil, Fol. 233a) vielleicht aus Sandrarts Besitz. Zweifelhaft.	
Laer, Pieter van, gen. Bamboccio	201
Erster Hauptteil Tafel NN. „Sandrart del. R. Collin sculp. Antv.“ Nach einer Zeichnung Sandrarts („in Gestalt, wie ich denselben in seiner Studie nachgezeichnet habe“: Erster Hauptteil, Fol. 312a. Seite 184).	
Lairesse, Gerard de	319
Lateinische Ausgabe Tafel 7. „B. Kilian sculp.“ Nach einem Selbstbildnis („iconem propriam“ heißt es in der Biographie). Ähnliches Selbstporträt in den Uffizien zu Florenz.	
Lanfranco, Giovanni	271
Erster Hauptteil Tafel S. Gestochen von Philipp Kilian. Vgl. Bellori, p. 365, gegens.	
Lely, Sir Peter (Pieter van der Faes)	309
Zweiter Hauptteil Tafel 6. Ohne Bezeichnung.	
Lembke, Johann Philipp	309
Zweiter Hauptteil Tafel 6. Ohne Bezeichnung.	
Leyden, Lucas van	93
Erster Hauptteil Tafel DD. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Kopie nach dem Stich von Wierix nach Dürers Porträt.	
Lombard, Lambert	291
Zweiter Hauptteil Tafel 4. „Sandrart del. R. Collin sc.“ Gegens. Kopie nach dem Stiche von Wierix. Das zugrunde liegende Selbstporträt im Casseler Museum und in Lütticher Privatbesitz.	
Mander, Carel van	121
Erster Hauptteil Tafel GG. Gestochen von Philipp Kilian. Kopie nach dem Stich von J. Saenredam nach H. Goltzius.	
Maratti, Carlo	341
Lateinische Ausgabe Tafel 9. „Leonhard Heckenauer, sculp. Aug.“ Wohl nach einer Medaille.	
Massys, Quinten	93
Erster Hauptteil Tafel DD. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Freie Kopie nach dem Stich von Wierix nach dem Selbstporträt des Künstlers.	
Maurer, Joos	111
Erster Hauptteil Tafel FF. Gezeichnet und gestochen von Conrad Meyer in Zürich um 1675.	

	Seite
Mayr, Johann Ulrich	189
Erster Hauptteil Tafel MM. „G. A. Wolfgang f.“	
Mayr, Susanna	189
Erster Hauptteil Tafel MM. „G. A. Wolfgang f.“ Nach einem Ölgemälde (Kniestück) von J. U. Mayr, zur Zeit im Berliner Kunsthandel.	
Merian, Matthäus, d. Ae.	217
Erster Hauptteil Tafel OO. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“	
Merian, Matthäus, d. J.	251
Erster Hauptteil Tafel QQ. „Joach. v. Sandrart delin. Ph. Kilian f.“	
Meyer, Conrad	111
Erster Hauptteil Tafel FF. Selbstbildnis von ihm selbst gestochen 1675.	
Meyer, Dietrich	111
Erster Hauptteil Tafel FF. Gezeichnet und gestochen von Conrad Meyer um 1675.	
Mierevelt, Michiel Jansz	179
Erster Hauptteil Tafel LL. Ohne Bezeichnung. Gegens. Nachstich nach van Dycks „Icones“, Wib. 26. Stich von W. J. Delff.	
Murillo, Bartolomé Esteban	329
Lateinische Ausgabe Tafel 8. „R. Collin C. R. sculpsit Bruxellae 1683.“ Nach dem Selbstbildnis (um 1675) beim Earl of Spencer in Althorp House (Abb. A. L. Mayer, Murillo, Stuttgart-Berlin 1913). Vgl. Wurzbach I, Seite 318, Nr. 15.	
Neuberger, Anna Felicitas	309
Zweiter Hauptteil Tafel 6. Ohne Bezeichnung. Nach einer für die „Academie“ gemalten Miniatur von C. G. von Amling. (Vgl. dessen Biographie im zweiten Hauptteil Seite 353.)	
Noort, Adam van	153
Erster Hauptteil Tafel JJ. „Waldreich f.“ Nachstich nach de Bie, p. 37, gegens. („Jacobus Jordaens pinxit. Hend. Snyers sculp. Johann Meyssens exc.“).	
Patin, Charles Dr. med. und Professor	341
Lateinische Ausgabe Tafel 9. „Leonhard Heckenauer, sculp. Aug.“ Nachstich nach A. Masson.	
Patin, Gabriele Carola	341
Lateinische Ausgabe Tafel 9. „Leonhard Heckenauer sculp. Aug.“	
Penz, Georg	79
Erster Hauptteil Tafel CC. Gestochen von Philipp Kilian. (Links im Grund Monogramm von G. Penz.) Vgl. Lochner-Neudörffer, Seite 226.	
Petel, Georg	217
Erster Hauptteil Tafel OO. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Nach dem Oelgemälde von van Dyck aus Sandrarts Besitz (vgl. Heller, „L. Cranach“, Seite 218), vermutlich dem Original in der Pinakothek, gegens. Vgl. Anm. 987.	
Poelenburgh, Cornelis van	179
Erster Hauptteil Tafel LL. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach van Dyck „Icones“, Wib. 35.	
Pontius, Paulus	229
Erster Hauptteil Tafel PP. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach van Dyck „Icones“, Wib. 59, gegens.	
Poussin, Nicolas	201
Erster Hauptteil Tafel NN. „Sandrart del. R. Collin sculp. Antv.“ Vgl. Bellori, kleiner.	
Quellinus, Artus, d. Ae.	229
Erster Hauptteil Tafel PP. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach de Bie, p. 505 („Erasmus Quellinus pinxit. Richardus Collin sculpsit 1662“).	
Rembrandt, Harmensz van Rijn	217
Erster Hauptteil Tafel OO. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Der Stich hat am meisten Ähnlichkeit mit dem Selbstbildnis um 1657 in der Wiener Galerie. Die gespaltene Pelzmütze wohl Zutat.	
Reni, Guido	153
Erster Hauptteil Tafel JJ. „Waldreich f.“ Nachstich nach de Bie, p. 51 („Guido Rhenus pinxit. J. Meyssens fecit et excudit“).	
Roos, Johann Heinrich	319
Lateinische Ausgabe Tafel 7. „B. Kilian sculp.“ Nach dem Selbstporträt im Museum zu Braunschweig (Abb. Biermann, Deutsches Barock I, Seite 222).	

	Seite
Roos, Theodor	319
Lateinische Ausgabe Tafel 7. „B. Kilian sculp.“	
Rubens, Peter Paul	153
Erster Hauptteil Tafel JJ. „Waldreich f.“ Nachstich nach de Bie, p. 57 („J. Meyssens exc.“). Kleiner gegens. Nachstich nach van Dycks „Icones“, Wib. 62.	
Sadeler, Egidius	217
Erster Hauptteil Tafel OO. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ „Nach seiner edlen eignen Hand“.	
Sandrart, Susanna von	329
Lateinische Ausgabe Tafel 8. „R. Collin C. R. sculpsit Bruxellae 1683.“ Wohl nach einem Selbstporträt.	
Savery, Roelant	167
Erster Hauptteil Tafel KK. Ohne Bezeichnung. Nachstich nach de Bie, p. 125, gegens. („Adam Willaerts delin. Jo. Meyssens fecit et excudit“).	
Schönfeld, Johann Heinrich	251
Erster Hauptteil Tafel QQ. „Joach. v. Sandrart delin. Ph. Kilian f.“ Nach einem Stich des Lucas Kilian von 1671 (Abb. Hämmerle, Die Augsburger Künstlerfamilie Kilian, 1922, Seite 28).	
Schongauer, Martin	53
Erster Hauptteil Tafel AA. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Mit dem Porträt Schongauers von Burgkmair in der Pinakothek hat dieser Stich keine Aehnlichkeit. Er ist vielleicht — was Bartsch VI, p. 117 vermutet — ein Phantasiegebilde oder geht auf einen Kopf aus Schongauers Graphik zurück.	
Schurmann, Anna Maria von	251
Erster Hauptteil Tafel QQ. „Joach. v. Sandrart delin. Ph. Kilian f.“	
Schwartz, Christoph	121
Erster Hauptteil Tafel GG. Gestochen von Philipp Kilian. Nach einer, nur aus diesem Stich bekannten Zeichnung von H. Goltzius. Siehe ersten Hauptteil Fol. 264 a, Seite 119. Vgl. Hirschmann, H. Goltzius, Leipzig 1919, Seite 65.	
Scorel, Jan van	93
Erster Hauptteil Tafel DD. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Freie Kopie nach Wierix nach dem Gemälde des Antonio Moro.	
Screta, Karl von	217
Erster Hauptteil Tafel OO. „J. v. Sandrart del. Philipp Kilian s.“ Offenbar nach der Zeichnung von M. Merian in der Albertina (im Gegensinn, vgl. Abb. bei Pazaureck, C. Screta, Prag 1889).	
Seghers, Daniel, S. J.	201
Erster Hauptteil Tafel NN. „Sandrart del. R. Collin sculp. Antv.“ Gegens. Nachstich nach de Bie, p. 213 („J. Livens pinxit. J. Meyssens excudit“).	
Sevin, Claudius Albert	309
Zweiter Hauptteil Tafel 6. Ohne Bezeichnung.	
Spranger, Bartholomäus	143
Erster Hauptteil Tafel HH. „Waldreich fe.“ Nachstich nach dem Porträt auf dem Stich des Egidius Sadeler von 1600 „Allegorie auf den Tod der Frau Spranger“, gegens.	
Steenwyck, Hendrick, d. J.	167
Erster Hauptteil Tafel KK. Ohne Bezeichnung. Kopie nach P. Pontius von Dyck.	
Stimmer, Tobias	111
Erster Hauptteil Tafel FF. Gezeichnet und gestochen von Conrad Meyer in Zürich um 1675.	
Testa, Pietro	281
Erster Hauptteil Tafel T. „J. v. Sandrart del. P. Kilian s.“	
Thourneyser, Johann Jakob	300
Zweiter Hauptteil Tafel 5. „Sandrart del. R. Collin sc.“	
Tinelli, Tiberio	341
Lateinische Ausgabe Tafel 9. „Leonhard Heckenauer. sculp. Aug.“ Nach dem Stich in Ridolfi's Meraviglie, Venetia 1648, II. Band, p. 286.	
Torrentius, Jan	189
Erster Hauptteil Tafel MM. „G. A. Wolfgang f.“	
Vasari, Giorgio	271
Erster Hauptteil Tafel S. Gestochen von Philipp Kilian. Nach dem Holzschnitt in Vasaris „Vite“, Giunta III, p. 980, gegens.	

Veen, Otto van	Seite 453
Erster Hauptteil Tafel JJ. „Waldreich f.“ Nachstich nach de Bie, p. 39, gegens. („Gert van Veen pinxit. Aegid Ruchel sculpsit. Joan Meyssens excudit“).	
Vischer, Peter	53
Erster Hauptteil Tafel AA. „J. von Sandrart del. P. Kilian f.“ Die Abbildung hat nur geringe Aehnlichkeit mit der bekannten Bronzestatue des Meisters im Schurzfeld am Sebaldisgrab, die doch nach Sandrarts ausdrücklicher Angabe als Vorbild gedient haben muß. Man könnte auch etwa an den Kopf des Apostels Petrus denken.	
Vorstermann, Lucas	229
Erster Hauptteil Tafel PP. Ohne Bezeichnung. Gegens. Nachstich nach van Dycks „Icones“, Wib. 166.	
Vouët, Simon	167
Erster Hauptteil Tafel KK. Ohne Bezeichnung. Kleiner Nachstich nach van Dycks „Icones“, Wib. 74.	
Wägmann, Heinrich, Maler von Zürich	111
Erster Hauptteil Tafel FF. Gezeichnet und gestochen von Conrad Meyer in Zürich um 1675. Zu diesem Porträt fehlt die Biographie, so daß der Name auch nicht im Register erscheint (Hans Heinrich Wägmann, geb. 1557 Zürich, gest. ca. 1628 daselbst: Brun, Schweiz. Künstlerlex. III).	
Werdmüller, Johann Rudolf	300
Zweiter Hauptteil Tafel 5. „Sandrart del. R. Collin sculp.“	
Willmann, Michael	341
Lateinische Ausgabe Tafel 9. „Leonhard Heckenauer sculp. Aug.“ Wohl nach einem Selbstporträt.	
Winghen, Joost van	143
Erster Hauptteil Tafel HH. „Waldreich fe.“ Nachstich nach S. Frisius.	
Wolgemut, Michel	53
Erster Hauptteil Tafel AA. „J. v. Sandrart del. P. Kilian f.“ Vermutlich nach einer Medaille.	
Kneller, Johann Zacharias	329
Lateinische Ausgabe Tafel 8. „R. Collin C. R. sculpsit Bruxellae 1683.“	

SONSTIGE ABBILDUNGEN AUS SANDRARTS ACADEMIE

1. Brustbild Sandrarts in ovalem Rahmen, gemalt von Joh. Ulrich Mayr um 1660, gestochen von Philipp Kilian. Über dem Sockel mit der Inschrift Sandrarts Wappen: Drei hängende Trauben, als Helmschmuck ein Pelikan	2
Aus dem Ersten Hauptteile, hinter dem Titelbilde. Sponsel S. 140, Nr. 2.	
2. Titelblatt zu Sandrarts Lebenslauf mit der Ansicht seines Gutes Stockau bei Ingolstadt. Erklärung der einzelnen Gebäude am oberen Rande. Stich nach Sandrarts Zeichnung	16
Aus dem Ersten Hauptteile (Sp. S. 161, Nr. 146; vgl. S. 74).	
3. Ansicht des Forums in Rom. Hier nach dem Stiche der Latein. Ausgabe, Fol. 38 (Sp. S. 183, Nr. 10). Dieselbe Ansicht im Zweiten Hauptteile I, Tafel VIIa (Sp. S. 164 Nr. 9). Über die Beziehung zu Claude Lorrains Radierung des Campo Vaccino s. Anm. 936	27
4. Versammlung der Götter im Olymp. Titelkupfer zu Ovids Metamorphosen im Zweiten Hauptteile, bezeichnet: J. Sandrart fecit. (Sp. S. 181, Nr. 162). Derselbe Stich, bez. „J. J. Sandrart. f.“ (Johann Jakob Sandrart) in der Latein. Ausgabe fol. 39 (Sp. S. 183, Nr. 11 „Pandora im Olymp vor dem Throne des Jupiter“). Wohl von Sandrart gezeichnet	49
5. Drei Putten mit Emblemen der drei Künste. Titelkupfer zum 3. Teile des Zweiten Hauptteils (Sp. S. 176, Nr. 121). Wohl von Sandrart gezeichnet	148
6. Allegorische Darstellung der Malerei mit Merkur als Zuschauer. Titelkupfer auf fol. 1 der Latein. Ausgabe (Sp. S. 183, Nr. 6). Dieselbe Darstellung auf fol. 1 der Vita Sandrarti nochmals verwandt (Sp. S. 186, Nr. 66). Ohne Bezeichnung, wohl von Sandrart entworfen	269
7. Affe eine Äffin malend. Titelkupfer zu der Vorrede an die Jugend zu Beginn der Latein. Ausgabe (Sp. S. 183, Nr. 5). Ohne Bezeichnung	297
8. Statue der ephesischen Artemis als Sinnbild der Natur. Die Verse am oberen Rande ermahnen den Künstler zum Studium der Natur. Titel zum II. Teile des Ersten Hauptteils (Sp. S. 152, Nr. 97). Wiederholt im Zweiten Hauptteile, III. Teil, fol. 10 (Sp. S. 176, Nr. 120). Ohne Bezeichnung, wohl von Sandrart gezeichnet	303
9. Putto mit Architekturzeichnen beschäftigt. Titelvignette zum ersten Teile des ersten Buches des Ersten Hauptteils (Sp. S. 141, Nr. 43). Nach Sandrarts Angaben (S. 218 dieser Ausgabe) gestochen von Georg Christoph Eimmart d. J. Wohl von Sandrart gezeichnet	307
10. Putto mit Skulpturarbeiten beschäftigt. Titelvignette zum 2. Buch des I. Teiles des Ersten Hauptteils (Sp. S. 151, Nr. 85). Gestochen von G. C. Eimmart, gezeichnet wohl von Sandrart.	337
11. Antiker Reigentanz. Zweiter Hauptteil, III. Teil fol. 86 (Sp. S. 180, Nr. 151). Dasselbe in der Latein. Ausgabe fol. 46 (Sp. S. 183, Nr. 13). Ohne Bezeichnung, wohl von Sandrart gezeichnet	361
12. Schlußvignette mit Totenkopf. Zweiter Hauptteil, fol. 174 der Metamorphosen Ovids. Bezeichnet „J. J. S. fecit“ (Johann Jakob Sandrart fecit).	377